

Protokoll

ÜBER DIE 24. SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG DER STADT HADAMAR

AM 19. FEBRUAR 2020 IN DER AULA DES SCHLOSSES IN HADAMAR

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Michael L a s s m a n n die Stadtverordneten

Bernhard P i e t s c h	
Andreas E g e n o l f	
Sarah E n k	(x)
Andrea A m m a n n	(x)
Stephan S c h u m m	
Steffen U l r i c h	
Alfons K e m p e r	
Moritz R u o f f	(x)
Jürgen W a g n e r	
Christian P i r o t h	(x)
Michael E g e n o l f	
Udo H e i n e n	
Hans Günther B r e n d l	
Harald H o p p e	
Iris B a u s c h - B e r g	
Renate K r e i s	
Rita N a t t e r m a n n	
Rüdiger H a l b e r s t a d t	
Siegfried S t a h l	
Heiko S c h m i d	
Marianne B a s t i a n	
Marius L o r k o w s k i	
Susanne L a n g e l	
Gerd K o r n	
Erwin M e u r e r	
Dirk S c h m i d t	
Mathias S t ä h l e r	
Boris K l a s s e n	
Christoph W e y e r	
Janine L a n g e l	
Hans R e i c h w e i n	
Heiko S c h m i d t	
Andreas A l f a	
Johannes M ü l l e r	
Beate K a i s e r	(x)
Wolfgang K ö h l e r	

(x) = fehlte entschuldigt

(xx) = fehlte unentschuldigt

Vom Magistrat:

Bürgermeister Michael R u o f f	
I. Stadtrat Bernd G r o h	(x)
Stadtrat Matthias Z ü r n	(x)
Stadtrat Peter D i e f e n b a c h	
Stadtrat Alfred E n k	(x)
Stadtrat Rüdiger B e r g	
Stadtrat Heinz-Georg M u t h	anwesend ab 19:15 Uhr-TOP 1.5
Stadtrat Michael L o h r	
Stadtrat Günter D i e k m a n n	
Stadtrat Edgar L i p p e r t	
Stadtrat Alfons B a u s c h	(x)

Von der Verwaltung:

Magistratsrat Rainer S c h m i d t
 Amtmann Klaus S t e i n e b a c h
 Technischer Oberamtsrat Hans-Georg K a i s e r

Schriftführerin:

Verwaltungsfachangestellte Alisa R ö t h

Beginn der Sitzung:

19.10 Uhr

Auf Einladung des Stadtverordnetenvorstehers vom 10.02.2020, also mindestens 3 Tage vorher, sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter Angabe der Stunde und des Ortes der Versammlung sowie der Gegenstände der Beschlussfassung auf heute zu der 24. Sitzung einberufen worden.

Von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind die Vorgenannten – mithin mehr als die Hälfte - anwesend.

Da sonach die Versammlung beschlussfähig ist, wird in die Beratung und Beschlussfassung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und wie folgt erledigt:

1. Geschäftliches

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung fest.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die ordnungsgemäße Einberufung zu der heutigen Sitzung fest.

1.3 Anträge auf Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher stellt den Antrag, dass die Tagesordnungspunkte 1.5 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers und 1.6 Mitteilungen des Magistrates im Ablauf der Stadtverordnetenversammlung getauscht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4 Beschlussfassung über rechtzeitig erhobene Einwendungen gegen die Niederschrift von der 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar am 06.12.2019

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift von der 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.12.2019 wurden gemäß § 31 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung keine Einwände erhoben. Insofern gilt diese als genehmigt.

1.5 Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt folgendes mit:

1. Mitgliedschaft bei der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland:

Um Unser Stadtmarketing zeitgemäß aufzustellen, zukünftige Projekte verlässlich planen und durchführen zu können, ist ein Austausch mit anderen Stadtmarketingorganisationen und damit der Zugriff auf vorhandene Erfahrungen und Expertenwissen unerlässlich. Aus diesem Grunde hat der Magistrat beschlossen, bei der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland für einen Jahresbetrag von 375 € Mitglied zu werden.

2. Vergabe von Ingenieurleistungen für die Planung des Radweges von Steinbach nach Oberzeuzheim:

HessenMobil hat glücklicherweise den Bau eines Radweges zwischen Steinbach und Oberzeuzheim an der L 3287 angekündigt. Aufgrund fehlender Planungskapazitäten bei HessenMobil hat die Stadt eine Planungsvereinbarung mit dem Land Hessen geschlossen. Ansonsten wäre das Projekt zeitlich sehr verzögert worden. Aufgrund der geschlossenen Vereinbarung werden Planungskosten bis zu 86.700 € von HessenMobil erstattet, sodass für uns keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen zu erwarten sind. Der Magistrat hat die Vergabe der Ingenieurleistungen zum Angebotspreis von 29.843 € an die Atec-Ingeniurgesellschaft Limburg zur Planung des Radweges zwischen Steinbach und Oberzeuzheim beschlossen.

3. Endausbau Baugebiet Oberwiese I + II, Oberzeuzheim:

Die Maßnahme Endausbau Oberwiese I + II ist baulich zu rund 80% fertiggestellt. Ab Mittwoch, den 19.02.2020, werden in der Straße „Zum Steinbruch“ und im Teilbereich „Zum Heidenhäuschen/Wendehammer“ die Asphaltarbeiten mit der Asphaltdeckschicht abgeschlossen. Derzeit werden die letzten beiden von neun Straßenabschnitten vorbereitet. Zum Teil haben sehr ungünstige Bodenverhältnisse in Kombination mit der sehr nassen Witterung den Bauablauf erschwert.

4. Grundhafte Erneuerung Obergasse, Niederzeuzheim:

Die Arbeiten für die Erneuerung der Entwässerungs- und der Wasserleitung sind bis zur Hausnummer 14 fertiggestellt. Es fanden mehrere Termine statt, um die Baustellenandienung ab dem Bauabschnitt von der Einmündung Mittelstraße nach Norden sicherzustellen und gleichzeitig eine Zuwegung für die Rettungsfahrzeuge wie Feuerwehr, Notarzt usw. zu gewährleisten. In Abstimmung mit dem Reit- und Fahrverein Niederzeuzheim wird hierzu eine Zufahrt am südlichen Rand des Dressurstadions hergerichtet.

5. Erneuerung der beweglichen Trennwand im Dorfgemeinschaftshaus Oberweyer:

Der Magistrat hat die Erneuerung der beweglichen Trennwand im Dorfgemeinschaftshaus Oberweyer an die Firma Kirdorf aus Hadamar zum Preis von 13.773 € vergeben. Aufgrund von Funktionsmängeln wurde die Vergabe nötig, weil die Anlage aufgrund einer vorgenommenen Prüfung des TÜV stillgelegt werden musste.

6. Erneuerung der Küche in der Kita Marienfried Hadamar:

Nach einer Begehung des zuständigen Veterinäramtes wurde festgestellt, dass die vorhandene Küche nicht den derzeitigen Vorschriften entspricht und sich in einem desolaten Zustand befindet. In der Einrichtung werden derzeit 5 Gruppen betreut. 50 Kinder sind für die Betreuung mit Mittagstisch angemeldet. Aus diesem Grunde handelt es sich hier um eine unabwendbare Maßnahme, da ansonsten die erforderliche Betriebserlaubnis versagt werden kann. Gemäß dem bestehenden Vertrag werden die Kosten zwischen der Kirchengemeinde St. Nepomuk und der Stadt geteilt. Somit wurden vom Magistrat per außerplanmäßige Ausgabe eine anteilmäßige Kostenübernahme in Höhe von 7.400 € für die Erneuerung der Küche in der KiTa Marienfried in Hadamar beschlossen.

7. Haus in der Schulstraße in Hadamar ersteigert:

Der Magistrat hat beschlossen an der Zwangsversteigerung der Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 2 in Hadamar, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus teilzunehmen. Das Gebäude konnte dann auch tatsächlich zu einem Preis von 37.000 € beim Amtsgericht in Limburg ersteigert werden. Zunächst ist geplant das Haus zu räumen und dafür zu sorgen, dass es zu keinen weiteren Feuchtigkeitsschäden mehr kommt.

8. Verkauf von Bauplätzen im Neubaugebiet Galgenberg/Bruchborn:

Der Magistrat hat beschlossen, für das Jahr 2020 weitere 5 Bauplätze im Neubaugebiet Galgenberg/Bruchborn II an der Faulbacher Straße zu verkaufen. Die Veröffentlichung hierüber erfolgt in der Heimatpost und auf unseren sozialen Medien.

9. Stadthalle Hadamar; Erneuerung der Ton- und Lichttechnik im großen Saal:

Der Magistrat hat die Erneuerung und die Überarbeitung der Ton- und Lichttechnik in der Stadthalle Hadamar an die Firma Daimend Mediaevents zum Preis von 14.527 € vergeben.

10. Installation einer Kameraüberwachungsanlage im Bereich der Graf-Emich-Anlage in Hadamar:

Auf Antrag der WfH-Fraktion vom 17.08.2019 wurde der Magistrat gebeten, die Installation einer Kameraüberwachungsanlage im Bereich der Graf-Emich-Anlage in Hadamar zu prüfen. In der Sitzung der Kommission Kriminalprävention am 03.12.2019 wurde im Beisein des Leiters der Polizeidirektion Limburg-Weilburg und weiteren polizeilichen Führungspersonen das Thema umfassend beraten. Die Beamten der Polizeidirektion Limburg-Weilburg sehen rund um die Graf-Emich-Anlage zurzeit keinen Kriminalitätsschwerpunkt. Sie untermauerten ihre Aussagen mit Daten und Fakten aus der Kriminalstatistik Hadamar der letzten Jahre. Somit liegen die rechtlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Videoschutzanlage nicht vor. Deshalb hat sich auch unsere Kommission Kriminalprävention klar gegen eine solche Anlage ausgesprochen. Der Magistrat hat die Ausführungen zur Kenntnis und sieht damit den Prüfauftrag der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2019 als erledigt an.

11. Zuschüsse für den Neubau der Sportanlage des Rot-Weiss Hadamar:

Im Hessischen Innenministerium fand ein Termin statt, zur Förderung der geplanten Sportanlage. Dabei hat auch der Präsident des SV Rot-Weiss Hadamar, Herr Rainer Druck, teilgenommen. Laut Aussagen des Innenministeriums sind Fördermittel in Höhe von 250.000 € für den Sportplatz reserviert. Dabei entfallen 200.000 € auf den Fördertopf Sportstättenbau und 50.000 € auf den Fördertopf Sportland Hessen zur Förderung des Vereinsheimes. Die Maßnahmen stehen ganz oben auf der Prioritätenliste und müssen jetzt noch vom Verein formell beantragt werden. Hinsichtlich der geplanten Doppelförderung aus der Hessenkasse findet noch ein Abstimmungsgespräch mit dem Innenministerium, dem Finanzministerium, dem Verein und der Stadt Hadamar statt.

12. Austausch der Aktivkohle an der Aufbereitungsanlage am Hochbehälter Tiefzone Galgenberg:

Vor einigen Jahren hatte man sich darauf geeinigt, dass der Aktivkohlefilter am Hochbehälter auf dem Herzenberg alle 24 Monate ausgetauscht wird, sodass es gar nicht erst zur Erhöhung von Grenzwerten kommt. Dies ist turnusmäßig jetzt wieder nötig. Aus diesem Grunde hat der Magistrat die Firma Jakobi aus Frankfurt mit der Auswechslung der Aktivkohle zu einem Preis von 17.800 € beauftragt.

13. Sachstand Alte Schulturnhalle:

Aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung war das Areal an der alten Schulturnhalle an Alfred Enk und dessen Architekten Thomas Wagner verkauft worden, weil deren Konzept den Magistrat, den Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung überzeugt hatte. Im Spätsommer 2019 wurde dann nach vielen Gesprächen endgültig klar, dass die Herren Enk und Wagner ihr ursprüngliches Konzept nicht mehr umsetzen wollen und einen Weiterverkauf des Areals planen. Schon vorher hatte der Magistrat die Umsetzung des ursprünglichen Konzepts oder die Rückabwicklung des Kaufvertrages gefordert. Nachdem diese Anstrengungen ohne Rechtsbeistand erfolglos waren, wurde die Kanzlei Reingen, Felix und Rechtsanwälte mit der Vertretung unserer Interessen beauftragt.

Danach wurde durch anwaltliche Kontaktaufnahme nochmals versucht, bezüglich der Rückabwicklung des Kaufvertrages eine einvernehmliche Lösung zu erzielen. Diese Bemühungen wurden bis heute nicht angenommen und blieben unbeantwortet. Gleichzeitig wurde die Eintragung einer Vormerkung im Grundbuch beim Landgericht Limburg beantragt um die Weiterveräußerung zu verhindern.

Das Landgericht Limburg an der Lahn hat nun per Beschluss vom 04.02.2020 festgestellt, dass der Kaufvertrag mit den Herren Enk und Wagner vom 28.03.2018 schwebend unwirksam ist, weil die Stadtverordnetenversammlung gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) den Vertrag im Nachhinein nicht genehmigt hat. Dieses besondere Genehmigungserfordernis ergibt sich daraus, weil Alfred Enk Mitglied des Magistrates ist. Lehnt die Stadtverordnetenversammlung die Genehmigung in Kenntnis der derzeitigen Sachlage mit Beschluss ab, würde diese Verweigerung dazu führen, dass der Kaufvertrag endgültig unwirksam ist.

Weiterhin ist das Landgericht der Auffassung, dass in diesem Prozessrechtsverhältnis nicht der Magistrat prozessberechtigt ist, sondern die Stadtverordnetenversammlung.

Zu beiden Feststellungen des Landgerichtes hat sich der Stadtverordnetenvorsteher anwaltlich beraten lassen. Die Ergebnisse dieser Beratungen wird der Stadtverordnetenvorsteher im nächsten Tagesordnungspunkt bekannt geben.

1.6 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann teilt folgendes zum Sachstand Alte Schulturnhalle mit:

Das Präsidium hat sich in einer Sondersitzung am 17.02.2020 mit dem zuvor von Herrn Bürgermeister Michael Ruoff angesprochen Beschluss der vierten Zivilkammer des Landgerichtes Limburg in dieser Sache befasst hat und insbesondere vor dem Hintergrund der vom Landgericht gesetzten Frist zur Stellungnahme bis zum 27.03.2020 beschlossen, dass die nächste Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, den 11.03.2020 um 19:00 Uhr in der Aula des Schlosses in Hadamar

stattfinden wird. In dieser Sitzung wird dann über den Kaufvertrag und auch über das Prozessrechtsverhältnis beschlossen. Allen Stadtverordneten gehen in den nächsten Tagen die dazu notwendigen Unterlagen für weitere Beratungen zu.

Danach gratuliert er den Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung, die seit der letzten Sitzung Geburtstag gehabt haben.

1.7 Bericht des Magistrates zum Reporting und Nachfrage

Zuerst erfolgt ein Redebeitrag von Herrn Hans Reichwein (WfH) zum Punkt 4 (Prüfungen von Straßen):

Er bittet, die im Antrag der WfH-Fraktion vom 27.05.2019 unter 2.) formulierte Frage zu beantworten und die voraussichtlichen Kosten zu prüfen.

Danach teilt Herr Stephan Schumm (CDU) zum Punkt 1 (Beseitigung von Gefahrenquellen in der Ortsdurchfahrt Oberzeuzheim) folgendes mit:

Er bittet die Sachlage (bereits in der letzten Wahlperiode durch die CDU am 11.09.2015 beantragt) innerhalb der laufenden Wahlperiode zu klären, damit das zukünftige Parlament sich nicht mit derselben Thematik beschäftigen muss. Der Magistrat wird gebeten, sich dieser Sache anzunehmen und der CDU die Kontaktdaten der jeweiligen Abteilung zu übermitteln, damit sie selbst dort nachfragen können, wann die Sache zugange kommt.

Anschließend erläutert Herr Bürgermeister Michael Ruoff die von Herrn Schumm dargelegte Problematik wie folgt:

Die Zusammenarbeit mit HessenMobil gestaltet sich als schwierig, denn in 2019 sollte sich zu Beginn des Jahres diesem Thema angenommen werden. Dies wurde mittlerweile ins erste Halbjahr 2020 verschoben. Der Magistrat wird weiterhin mit Nachdruck daran arbeiten und der CDU wird der entsprechend zuständige Ansprechpartner mitgeteilt.

2. Kernstadt Hadamar; Krämergasse; Schadensbeseitigung an Wasserleitung und Straßenbau

Magistratsvorlage Nr. 32/2019

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erneuerung der Hauptwasserleitung DN 250 über die komplette Länge der Krämergasse einschließlich Erneuerung der Straßenoberfläche. In Teilflächen ist die Herstellung eines DIN-gerechten Unterbaus erforderlich. Die voraussichtlichen Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 123.000,00 €. Die Kosten werden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe gedeckt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Hadamar für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Magistratsvorlage Nr. 24/2019

Vorlage im Rechnungsprüfungsausschuss am 27.01.2020

Nach einem Redebeitrag vom Stadtverordneten Stephan Schumm (CDU) zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 27.01.2020 beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung erhält gemäß § 113 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Kenntnis vom Schlussbericht des Sonderdienstes Revision des Kreisausschusses des Landkreises Limburg-Weilburg von der Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Hadamar für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 und erteilt dem Magistrat gemäß § 114 HGO Entlastung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Bericht über den Stand der Liquidität zum 31.12.2019 zur Kenntnisnahme durch die Stadtverordnetenversammlung

Magistratsvorlage Nr. 27/2019

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis vom Bericht über den Stand der Liquidität der Stadt Hadamar zum 31.12.2019.

5. Resolution der Stadtverordnetenversammlung zur Schließung und zum Verkauf des Konvikts in Hadamar durch das Domkapitel Antrag der CDU-Fraktion

Nach erfolgtem Redebeitrag von Herrn Bernhard Pietsch (CDU) teilt Herr Bürgermeister Michael Ruoff noch folgendes mit:

Wie bereits auf unseren sozialen Netzwerken und in der Presse mitgeteilt, habe ich gegenüber dem Generalvikar Wolfgang Rösch und dem Bischofsvikar Dr. Wolfgang Pax in zwei persönlichen Gesprächen meine Betroffenheit über die Pläne des Bistums zum Ausdruck gebracht. Die Domsingknaben sind immerhin seit über 50 Jahren ein Teil von Hadamar. Sehr viele Familien im Hadamarer Land haben von dieser kirchlichen Ausbildungsstätte profitiert. Auch die damit verbundenen Arbeitsplätze werden fehlen, sowie die angegliederten Arbeitsplätze in der katholischen Familienbildungsstätte, der zentralen Organisation der katholischen Bücherei und des Amtes für Kirchenmusik. Aus diesem Grunde habe ich diese Gespräche geführt und nochmals per Schreiben vom 30.01.2020 das Bistum gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, ob die Domsingknaben nicht doch nicht in Hadamar bleiben können. Auch die Idee eines Zentrums für Kirchenmusik in Hadamar, in dem Domsingknaben, Mädchenkantorei, Domchor und Domorganisation zusammen sind sollte aus Sicht der Stadt Hadamar nochmals betrachtet werden.

Danach beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Die Stadt Hadamar fordert das Domkapitel auf, die Entscheidung, das Konvikt in Hadamar zu schließen, zu revidieren und die Immobilie mit Anwesen nicht zu veräußern. Die jahrzehntelange kirchenmusikalische Tradition des Bistums muss weiter in Hadamar erhalten bleiben. Der Magistrat wird aufgefordert in diesem Sinne mit dem Domkapitel Gespräche aufzunehmen und die Interessen der Stadt darzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Prüfung Flächen für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage Antrag der WfH-Fraktion

Nach einem Redebeitrag von Herrn Hans Reichwein (WfH) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, welche Flächen im Gebiet der Stadt Hadamar für die Errichtung einer sogenannten Photovoltaik-Freiflächenanlage geeignet sind.

Dabei sollen alle Flächen benannt werden, welche die grundsätzlichen Anforderungen hinsichtlich topographischer Exposition, Verschattung, günstiger Verkehrsanbindung, Grundstücksverfügbarkeit und Lage zum nächstgelegenen Einspeisepunkt erfüllen – unabhängig von den aktuell wirksamen raumordnerischen Widmungen.

Also auch Flächen, für welche diesbezüglich begründete Änderungen notwendig wären. Auch Flächen, die sich für eine interkommunale Zusammenarbeit bei der Entwicklung hinsichtlich einer Pho-

tovoltaik-Freiflächenanlage anbieten, sind dabei zu berücksichtigen. Weitere Hinweise auf ein ziel führendes Vorgehen bei der Findung geeigneter Flächen können auch den Darlegungen der Gemeinden Dornburg und Elbtal auf deren Homepages unter den Punkten *Bauen und Wirtschaft* entnommen werden, z. B.: <https://www.gemeinde-elbtal.de/bauen-wirtschaft/beteiligungsverfahren>.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Änderung der Straßenbeitragssatzung Antrag der FWG-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Der Antrag der FWG-Fraktion wird in den Haupt- und Finanzausschuss sowie in den Bau- und Verkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Resolution Straßenausbaubeitragssatzung Antrag der FWG-Fraktion

Zuerst erfolgen Redebeiträge von Frau Susanne Langel (FWG), von Frau Renate Kreis (SPD) und von Herrn Bernhard Pietsch (CDU). Anschließend erfolgt ein weiterer Redebeitrag von Herrn Hans Reichwein (WfH). Im Anschluss erfolgen Redebeiträge von Frau Susanne Langel (FWG) und Herrn Erwin Meurer (FWG). Nach weiteren Redebeiträgen von Herrn Bürgermeister Michael Ruoff und Frau Susanne Langel beschließt die Stadtverordnetenversammlung über den Resolutionsantrag der FWG-Fraktion wie folgt:

Der Magistrat der Stadt Hadamar mit Herrn Bürgermeister Michael Ruoff wird auf Basis der nachstehenden Resolution aufgefordert, in Gesprächen mit dem Hessischen Landtag und der Hessischen Landesregierung die Ungerechtigkeiten und Probleme mit der bestehenden Straßenausbaubeitragssatzung in unserer Stadt darzulegen.

Wortlaut der Resolution:

Resolution

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar fordert den Hessischen Landtag auf, die Streichung der Beitragspflicht für den Ausbau von Ortsstraßen aus dem Kommunalen Abgabegesetz zu beschließen und die darauf resultierenden Einnahmeausfälle den Kommunen durch Zuweisung aus den Landesmitteln zu ersetzen.

Straßenausbaubeiträge belasten unverhältnismäßig hoch die Eigentümer von Grundstücken, die als Anliegen an zu erneuernden Straßen liegen. Diese Beiträge werden von den betroffenen Bürgern unserer Stadt als ungerecht und nicht planbar verstanden. Angesichts von bis zu fünfstelligen Beitragsforderungen wächst der Unmut in der Bevölkerung. Im Einzelfall stellt der Straßenausbaubeitrag eine existenzgefährdende Belastung ohne tatsächlichen Gegenwert dar. Es entstehen soziale Probleme, da einkommensschwache Bevölkerungsgruppen durch diese Art der Erhebung extrem hoch belastet werden. Sie sind vielfach nicht in der Lage, diese Beiträge zu entrichten. Das Eigenheim als Altersvorsorge wird zur Armutsfalle.

Mit dem Erschließungsbeitrag für den Erstausbau hat jeder Bauherr für eine neuwertige Straße zu seiner Immobilie gezahlt. Deren Abnutzung und Verschleiß im Laufe der Jahre wurde überwiegend durch die Allgemeinheit verursacht. Es ist betroffenen Anliegern -Bürgerinnen und Bürgernicht zu vermitteln, dass sie als Geschädigte für die Straßenerneuerung hohe Beiträge bezahlen sollen, aber gegenüber der Allgemeinheit keinen höheren oder „besonderen“ Nutzen haben. Unsere Kommunalstraßen sind Teil der allgemeinen Infrastruktur. Das Instrument der Straßenausbaubeiträge ist ein Relikt aus dem 19. Jahrhundert, das nicht in die moderne mobile Gesellschaft

passt. Eigentum verpflichtet – uns als Stadt und Eigentümerin der Straßen z. B. zu einer fachgerechten und zeitnahen Instandhaltung!

Die von der Landesregierung vorgesehenen Finanzierungsmöglichkeiten des Zweitausbaus von Straßen sind:

- Maßnahmenbezogene Straßenbeiträge
- Wiederkehrende Beiträge
- Finanzierung durch Erhöhung der Grundsteuer
- Vollständige Kostenübernahme durch die Kommune

Wegen fehlender Finanzmittel und den uns neu zugewiesenen Aufgaben, konnte unsere Stadt leider den Unterhalts- und Instandhaltungsverpflichtungen in der Vergangenheit nur unzureichend nachkommen. Die bereits kalkulierten Kosten zur Instandsetzung übersteigen auch zukünftig die Finanzierungsmöglichkeiten durch den städtischen Haushalt. Deshalb fordern wir, die Erneuerungen und den Ausbau von Ortsstraßen durch Zuweisung aus Landesmitteln zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

9. Wahl einer Schiedsfrau/ eines Schiedsmannes für den Schiedsamtbezirk Hadamar II (Oberweyer)

Magistratsvorlage Nr. 31/2019

Der Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann bittet zunächst gemäß § 55 HGO um Abstimmung zur Durchführung der Wahl einer Schiedsfrau/eines Schiedsmannes per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anschließend beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Der Wahl Herr Oliver Jugelt, Schäferstr. 12, 65589 Hadamar zum Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk Hadamar II (Oberweyer).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anschließend bittet der Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann ebenfalls zunächst gemäß § 55 HGO um Abstimmung zur Durchführung der Wahl einer stellvertretenden Schiedsfrau/eines stellvertretenden Schiedsmannes per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anschließend beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Der Wahl von Herrn Ralph Stübinger, Oberdorfstr. 10, 65589 Hadamar zum stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk Hadamar II (Oberweyer) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Aktuelle Stunde gemäß § 20 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar vom 07.07.2010

Hierzu liegen keine Informationen vor.

Nachdem die Punkte der Tagesordnung erledigt sind, endet die Stadtverordnetenversammlung um 20:15 Uhr.

Hadamar, den 19. Februar 2020

.....
- **Stadtverordnetenvorsteher** -

.....
- **Schriftführerin** -